

Drei Skikjöring-Legenden treten ab

Mit dem Family Day am Samstag und dem ersten Renntag am Sonntag wird am Wochenende der White Turf eröffnet. Über 50 Pferde aus vier Ländern sind am Sonntag in drei Disziplinen auf dem St. Moritzersee am Start. Beim Skikjöring kommt es zu einem Generationenwechsel: Franco Moro, Köbi Broger und Lupo Wolf werden gemeinsam abtreten.

Der Grand Prix Swiss Quality Broker ist die erste Sichtungsprüfung für den am dritten Sonntag anstehenden 83. Grosse Preis von St. Moritz, der in diesem Jahr zum ersten Mal unter dem Patronat der Evangelos Pistiolis Foundation steht und erneut mit 100000 Franken dotiert ist. Mit Mordred und Nubius sind der Zweit- und Drittplatzierte des letztjährigen Grosse Preises von St. Moritz am Start. Erstmals tritt zudem der Schweizer Derbysieger von 2020, Moderator, der zum Kreis der besten Flachpferde unseres Landes zählt, auf Schnee an. Auch Ispahan aus dem Engadiner Stall ForzAgricola gilt im Hauptereignis des ersten Tages als Mitfavorit. Er gewann Ende September den Grand Prix Jockey Club in Dielsdorf. Allerdings trägt er mit 61 Kilo das höchste Gewicht im Zehnerfeld – drei Kilo mehr als der zweite Vertreter eines Bündner Stalls, Singledon im Besitz des Prättigauer Ehepaars Hartmann. Bereits ein Rennen gewonnen hat in diesem Jahr der aus Deutschland anreisende Only the Brave, der mit 57 Kilo ein günstiges Gewicht trägt.

Abschied dreier Legenden

Das grösste Feld des Tages kommt im Skikjöring, dem Credit Suisse Grosse



Morgen Sonntag werden Franco Moro, Köbi Broger und Lupo Wolf zum letzten Mal im Skikjöring am White Turf teilnehmen.

Foto: Daniel Zaugg

Preis von Celerina, an den Start. Es sind einige hochklassige Flachpferde dabei, allen voran Moonflight. Dieser wird vom deutschen Champion Peter Schiergen trainiert und im Rennen von seiner Schwiegertochter, der Bündnerin Valeria Schiergen geführt. Moonflight war im letztjährigen Schweizer Derby im Juni in Frauenfeld als Favorit angetreten und belegte schlussendlich den vierten Platz. Der erste Renntag

des diesjährigen White Turf wird auch ganz unabhängig von den Geschehnissen auf der Rennbahn in die Geschichtsbücher eingehen: Mit Franco Moro, Jakob «Köbi» Broger und Alfredo «Lupo» Wolf treten drei Skikjöring-Größen ab, die diesen einmaligen Sport über viele Jahre geprägt haben. Moro und Broger sind die erfolgreichsten noch aktiven Skikjörer und konnten gemeinsam 18 von 31

Königstitel einfahren. Die drei Legenden werden am Sonntag nach dem Credit Suisse Grand Prix von Celerina öffentlich verabschiedet.

Family Days für den Nachwuchs

Nachdem sie sich 2022 bei Gross und Klein enormer Beliebtheit erfreut hatten, finden die White Turf Family Days auch dieses Jahr wieder statt. An den ersten drei Samstagen im Februar – dem

4., 11. und 18. Februar – wird der Rennsport-Nachwuchs zelebriert: Auf dem Programm stehen Pony-, Trab- und Flachrennen sowie berittenes Kids-Skikjöring. Das Rahmenangebot für die kleinen Gäste umfasst neben Ponyreiten auch Skikjöring-Taxifahrten. Der Startschuss zum ersten Rennen fällt jeweils um 11.30 Uhr, die Gastronomie eröffnet bereits um 11.00 Uhr. Der Eintritt ist für alle kostenlos. (pd)

Olympia Bob Run wird zum Open-Air-Museum

Wo Mythos und Legenden entstehen, soll die Geschichte bewahrt und erlebbar gemacht werden. Dafür ist am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina ein Walk of Fame für Bob und Skeleton sowie eine Hall of Fame eingeweiht worden. Auch ein Bobmuseum eröffnet demnächst seine Türen.

Die Natureisbobbahn im Oberengadin wird zum Open-Air-Museum. Hier, wo 1897 die weltweit ersten internationalen Bobrennen stattfanden, wird dem Rennsport mit Schlitten gehuldigt. Ein Walk of Fame führt neu vom Infopoint am Start des Olympia Bobruns St. Moritz-Celerina entlang durch die Geschichte des Bob- und Skeletonsports. «Der Walk ist auch eine schöne Verbindung zwischen dem Bobmuseum Celerina und dem zukünftigen Bob- und Skeleton-Museum Scala in St. Moritz», sagt Martin Berthod vom Verein Olympia Bob Run Celerina.

Mittels Informationsstelen, Schautafeln, QR-Codes und 3D-Brillen erfahren die Besucherinnen und Besucher quasi im Vorbeigehen alles über den Bau der Bahn, die Entwicklung des Sports und über die berühmtesten Persönlichkeiten. Hintergrund ist, die Traditionssportarten im Eiskanal als Vermächtnis zu sichern. Dazu dient auch eine Hall of Fame, die der Internationale Bob- und Skeletonverband



Yvonne Schmid und Martin Berthod vom Verein Olympia Bob Run enthüllen eine der Schautafeln am Walk of Fame. Foto: Federico Sette

(IBSF) und Olympia Bob Run Historic (OBR) gemeinsam aufgebaut haben. In dieser «Ruhmeshalle» finden nationale und internationale Persönlichkeiten einen Platz, die sich für den Bob- und Skeletonsport verdient gemacht haben.

Ausserdem werde der Verein Bobmuseum als Historic Abteilung in den Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina integriert, so Berthod. Damit komme eine weltweit einzigartige Sammlung an Bobschlitzen, Medaillen, Pokalen, Ausrüstungen, Diplomen, Dokumenten sowie weiteres wertvolles Material an den Ort, wo vor 125 Jahren der geschichtsträchtige Sport seinen Ursprung hatte.

Die Idee für ein Bobarchiv entstand 2010, als im Turm des Starthauses am Olympia Bob Run alte Akten keinen

Platz mehr gefunden haben. Im Luftschutzraum eines Schulhauses in St. Moritz wuchs eine grössere Sammlung heran. Denn sukzessive fanden hier alle Exponate vom Saint Moritz Bobsleigh Club, des Olympia Bob Runs, aus Gemeinden sowie die Sammlung von Heinz Moergeli (Gründer und langjähriger Präsident des BC Zürichsee) und viele private Kollektionen ein Zuhause. Die Initianten konnten vor vier Jahren auch die Bob- und Skeleton-Sammlung aus der Liquidation des Schweizer Sportmuseums in Basel sichern. Sie umfasst alte Bob- und Skeletonschlitzen, Medaillen, Diplome, Pokale, Ausrüstungen und weitere wertvolle Schätze. Viele Exponate werden im zukünftigen Bob- und Skeleton-Museum Scala in St. Moritz bestaunt werden können. (pd)

Klinik Gut verstärkt Sport- und Notfallmedizin

St. Moritz Die Klinik Gut St. Moritz erhält gemäss einer Medienmitteilung namhafte Verstärkung in der Sportmedizin und Notfallmedizin: Prof. Dr. med. Dagmar Keller Lang wird Chefarztin der Notfallmedizin am Stammhaus der Bündner Klinikgruppe. Keller Lang kommt vom Universitätsspital Zürich, wo sie heute als Direktorin des Instituts für Notfallmedizin und als Consultant Kardiologie tätig ist. Sie nimmt ihre Tätigkeit in St. Moritz am 1. Juli auf. Sie folgt dort auf Dr. med. Alexander Delvendahl, der zum Chefarzt Innere Medizin der Klinik Gut St. Moritz befördert wird.

«Sport- und Alltagsunfälle mit Verletzungen am Bewegungsapparat sind ein zentrales Tätigkeitsgebiet unserer

St. Moritzer Klinik. Mit Prof. Keller Lang konnten wir eine vielseitige Spezialstation gewinnen, die unsere Notfallstation sowie zusammen mit Dr. Delvendahl die Sportmedizin der Klinik Gut in die Zukunft führen wird», wird Dr. med. Patrick Baumann, der medizinische Direktor der Klinik Gut in der Mitteilung zitiert.

«Ich freue mich sehr darauf, im kleinem, familiären Team der modernen Klinik Gut einen persönlichen Kontakt zu meinen Patientinnen und Patienten pflegen zu können», sagt Dagmar Keller Lang, die an der Universität Zürich auch als Titularprofessorin für Kardiologie lehrt und eine erfahrene Sportärztin, insbesondere auch im Bereich der Sportkardiologie ist. (pd)



Prof. Dr. med. Dagmar Keller wird neue Chefarztin der Notfallmedizin in der Klinik Gut in St. Moritz. Foto: z. Vfg